

Der Stadtler

Ausgabe 122 / September 2013

Das Magazin der Groß-Enzersdorfer Volkspartei



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

In wenigen Tagen ist es soweit: Am 29. September 2013 entscheiden Sie mit Ihrer Stimme, welche KandidatInnen in den Nationalrat einziehen, wie sich die nächste Bundesregierung zusammensetzt und wer in den nächsten fünf Jahren Bundeskanzler von Österreich sein wird.

Ich möchte mich bei Ihnen als Kandidatin der ÖVP bei den Nationalratswahlen im Wahlkreis Weinviertel vorstellen: Mein Name ist Karin Klement, ich bin 51 Jahre, verheiratet und Mutter von 2 erwachsenen Kindern. Ich lebe seit 27 Jahren in Probstdorf engagiere mich seit einigen Jahren politisch als Gemeinderätin in der Stadtgemeinde Groß-Enzersdorf und als Ortsobfrau in Probstdorf.

Als Kandidatin möchte ich Ihnen ein paar Themenbereiche näherbringen, mit denen ich mich persönlich besonders identifiziere:

Aufschwung für alle – Respekt für ALLE Generationen!

Die Menschen in diesem Land sollen so leben können, wie sie gerne möchten. Damit dies gelingen kann, brauchen wir eine florierende Wirtschaft, denn nur diese bringt Arbeitsplätze und sorgt für Wachstum. Wir brauchen Unternehmer statt Unterlasser – das ist gut für uns und für alle zünftigen Generationen!

Wahlfreiheit für Familien!

Familien wissen selbst, was am besten für sie ist. Deshalb möchte die ÖVP ihnen die Freiheit geben, in ihrem eignen Sinne zu entscheiden, wenn es um Kinderbetreuung oder die Wahl der Schulform geht. Wir werden uns unaufhörlich dafür einsetzen, hierfür die besten Voraussetzungen für alle Familien zu schaffen, damit Österreich zum familienfreundlichsten Land Europas wird. Dazu gehört auch, dass der Staat keine neuen Schulden auf Kosten unserer Kinder macht!

Leistbares Leben!

Wer arbeitet und anpackt, soll auch die Chance auf ein eigenes Haus oder Wohnung haben. Fleiß muss sich für jeden auszahlen. Eigentum ermöglichen, Nebenkosten senken – das ist auch meine Vorstellung von leistbarem Wohnen, weil Eigentum Unabhängigkeit und Sicherheit schafft!

Ich stehe für ein „**MITEINANDER**“ und hoffe auf ihr Vertrauen. Sie können sicher sein, dass **WIR** uns mit voller Kraft für die ganze Gemeinde Groß-Enzersdorf engagieren werden!

Herzlichst,
Ihre Karin Klement

Kulinarische Schmankerl - Kürbisschnitzen - Kinderflohmarkt



Kürbisfest
der ÖVP Groß-Enzersdorf
Samstag, 28. September 2013
von 14 bis 19 Uhr
am Hauptplatz Groß-Enzersdorf

Die Frauenbewegung der VP Groß-Enzersdorf unter der Leitung von Dr. Karin Gromann lädt auch heuer zum traditionellen Kürbisfest ein. Sie werden wieder mit vielen kulinarischen Schmankerln rund um den Kürbis verwöhnt. Für die jungen Gäste gibt es allerlei Unterhaltung wie Kürbisschnitzen, Kürbisbasteln, Spielebus und großer Flohmarkt. Anmeldung für den Flohmarkt: 0676/5039400.

Auftaktveranstaltung zum Projekt „Sicherheit in unserer Gemeinde“ ... und was unsere Gemeindeführung dazu beiträgt!

Im Leserforum einer Ausgabe der NÖN melden sich SP-Vizebürgermeisterin Obereigner-Sivec und Grünen-Stadtrat Vanek zu Wort und reden den Sicherheitsstammtisch im Blaulichtzentrum, eine Veranstaltung zum Thema „Sicherheit in unseren Gemeinden“, schlecht. „Kirtag mit Blasmusik, Würstel und Bier, Sachliche Information blieb auf der Strecke, Wahlkampfshow, Wahlgag...“ waren die Formulierungen der Vertreter der rot-grünen Stadtregierung.

erreicht werden. Organisiert sollen diese Veranstaltungen von den Gemeinden werden. Leider war unsere Gemeindeführung nicht oder noch nicht bereit dazu, daher wurde der erste Sicherheitsstammtisch vom Roten Kreuz, der Polizei und der Bezirkshauptmannschaft organisiert und von der Feuerwehr Groß-Enzersdorf aktiv unterstützt. Ich persönlich finde diese Initiative der Blaulichtorganisationen sehr gut. Die Veranstaltung war gut besucht und es gab sachliche

kampfshow. Die Vizebürgermeisterin lächelt von einem Foto mit der Innenministerin herunter und hofft, dass das keine einmalige Veranstaltung als Wahlgag war.“

VP-Stadtparteiobmann Rene Hefler: „Weder die anwesende Vizebürgermeisterin noch Stadtrat Vanek nutzen die Gelegenheit zum Dialog und Information. Von beiden waren keine Fragen zu hören und auch keine Anmerkung zur lokalen Sicherheitspolitik. Des Weiteren ist es mehr als unangebracht aus dem Thema „Sicherheit für die Bevölkerung“ und der tatkräftigen Unterstützung durch Polizei, Rotes Kreuz und Feuerwehr eine parteipolitische Wahlkampfveranstaltung abzuleiten. Das einzige parteipolitische an diesem Ort war das grüne „Vanek'sche Parteisacker!“

Die beiden VP-Politiker meinen: „Seriöse Gemeindepolitik stellen wir uns anders vor. Das Thema Sicherheit berührt alle und ist viel zu wichtig, um daraus politisches Kleingeld zu schlagen. Die Polizei hat ihren Beitrag zu dem Projekt „Sicherheit in unseren Gemeinden“ bereits geleistet. Die „Dorfpolizisten“ haben mit den Ortsvorstehern Kontakt aufgenommen und Informationsveranstaltungen wurden ebenfalls bereits angeboten.

Nichts getan hat bis jetzt die rot-grüne Gemeindeführung, die aber scheinbar andere Schwergewichte hat. Wenn wir uns allerdings in unserer Gemeinde umsehen und umhören, fragen wir uns, welche?“



Der Klubobmann der Volkspartei, Stadtrat Michael Rauscher, dazu: „Das Projekt des Innenministeriums „Sicherheit in unseren Gemeinden“ dient dazu, das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung zu stärken. Das soll durch verschiedene Maßnahmen, wie etwa die Installierung des „Dorfpolizisten“, der Kontaktperson in den Katastralgemeinden ist, oder eben durch Informationsveranstaltungen

Informationen aus Sicht der Polizei im Bezirk, der Landespolizei und der Bezirkshauptmannschaft. Die Besucher hatten auch die Möglichkeit Fragen zu stellen und zu diskutieren. Die politische Führung der Gemeinde hat jetzt nichts Besseres zu tun, als diese Veranstaltung schlecht zu reden. Stadtrat Vanek selbst kam mit einem Parteisackerl der Grünen dorthin und spricht von einer Wahl-

Neuigkeiten aus unserer Gemeinde auf Initiative der Groß-Enzersdorfer Volkspartei:

- Beitritt zur NÖ Dorf- und Stadterneuerung bedeutet Unterstützung und Förderung von Projekten in unserer Gemeinde
- Neues Leit- und Informationssystem durch einheitliche Info-Tafeln und Wegweiser für ein schöneres Ortsbild
- Verordnung für Werbetafeln bringt neue Möglichkeiten für unsere Wirtschaftsbetriebe
- Brunnen im Stadtpark wird erneuert und somit das Ortsbild im Zentrum verschönert

Zwei neue Fahrzeuge für die Feuerwehr Groß-Enzersdorf ... und wie die Volkspartei das Projekt „Schiesstattring 4“ unterstützt!

Im Rahmen des Kirtages wurden zwei neue Fahrzeuge der FF Groß-Enzersdorf offiziell in den Dienst gestellt. Ein Logistikfahrzeug und ein Stapler wurden durch die Feuerwehr gebraucht angekauft und entsprechend hergerichtet. Abzüglich der Spende des Lions-Club Marchfeld waren ca. € 35.000,- aufzubringen. Diese Summe wurde zur Gänze von der FF Groß-Enzersdorf finanziert und hat somit das Budget der Gemeinde nicht belastet. Es ist schon seit langer Zeit bekannt, dass das Feuerwehrhaus zu klein ist, um die Gerätschaft entsprechend unterzubringen. Daher wurde dem Bürgermeister seitens der Feuerwehr

ein Projekt zur Nutzung des leerstehenden Gemeindegebäudes Schiesstattring 4 vorgelegt. Einzige Entscheidung der Gemeindeführung war bisher die vorübergehende Nutzung des Gebäudes. Es ist daher verständlich, wenn die Feuerwehrkameraden das Gebäude nicht zur Gänze für ihre Bedürfnisse herrichten und auf eine endgültige Entscheidung des Bürgermeisters warten. Wir wollen die Feuerwehr nicht länger warten lassen und bei ihrem Vorhaben unterstützen. Daher haben die Vertreter der Volkspartei bei der letzten Stadtratssitzung einen entsprechenden Antrag eingebracht. „Wenn die Gemeinde der Feuerwehr

das Gebäude Schiesstattring 4 zur Nutzung überlässt, hat jeder etwas davon. Und auch die Kosten sind überschaubar, denn die Kameraden der Feuerwehr erbringen sehr viele Eigenleistungen. Ich hoffe, dass die Gemeindeführung nach 3 Jahren Nachdenkpause endlich handelt“, meint Michael Rauscher.

Neueröffnung: Hofladen in Probstdorf

Familie Radl eröffnete am Freitag, 6. September 2013 in Probstdorf einen Hofladen.
Erreichbar über Hofäckerstr. 19 oder Weißen Stephansplatz 7
Öffnungszeiten:
Jeden Freitag: 16 bis 19 Uhr



Information für Groß-Enzersdorf anlässlich der Nationalratswahl am 29. September 2013:

Wahlsprenzel 1 ist für Wahlkartenwähler(innen)

Wahlsprenzel	Wahllokal	Wahlzeit
Sprengel 1, 2, 3, 4, 13, 14	Volksschule Groß-Enzersdorf, Kaiser Franz Josef Str. 8	7 - 16 Uhr
Sprengel 5 und 12	Volksschule Oberhausen, F. Sonnleithnerg. 22	7 - 13 Uhr
Sprengel 6	Kindergarten Rutzendorf, Ortsstr. 35	8 - 12 Uhr
Sprengel 7	ehem. Gemeindeamt Mühlleiten, Hubertusstr. 13	8 - 12 Uhr
Sprengel 8	Kindergarten Wittau, Rohrlackenweg 14	8 - 13 Uhr
Sprengel 9	Feuerwehrhaus Franzensdorf, Franzensdorf 47	8 - 11 Uhr
Sprengel 10	Alte Volksschule Probstdorf, Weih. Stephansplatz 2	7 - 13 Uhr
Sprengel 11	Ehem. Gemeindeamt Schönau, Wolfswirthstr. 3	8 - 11 Uhr

GROß-ENZERSDORF

AM 29.09. ~~ÖVP!~~



WILLKOMMEN ZUKUNFT



Dr. Michael Spindelegger: Der bessere Kanzler für Österreich

„Ich möchte Kanzler werden. Nicht um es zu sein, sondern um Österreich zu gestalten“, betont ÖVP-Bundesparteiobmann Michael Spindelegger. Denn während sich die SPÖ auf Faymann-Steuern & Klassenkampf beschränkt, hat Michael Spindelegger frische Ideen für Österreich und nimmt die Zukunft in die Hand. „Wir sind es, die notwendige Reformen anpacken. Uns liegt dieses Land am Herzen. Wir alle haben es in der Hand, dass die ÖVP im Herbst wieder die Nummer eins ist.“

Stabile Wirtschaft dank ÖVP

Österreich steht gut da, trotz wirtschaftlich schwieriger Zeiten. „Das ist das Resultat der Leistung von 400.000 Unternehmern und 3,5 Mio. Arbeitnehmern“, unterstreicht der ÖVP-Bundesparteiobmann. Auch die ÖVP-Wirtschafts- und Finanzpolitik hat zur stabilen Wirtschaftslage beigetragen: mit Schuldenbremse, Reformpaket und der Verhinderung neuer Steuern.

Mehr ÖVP und weniger SPÖ

Aber Michael Spindelegger ist es nicht genug, sich auf dem Erreichten auszuruhen. Er will in den nächsten fünf Jahren 420.000 neue Arbeitsplätze schaffen. Michael Spindelegger steht für mehr Arbeitsplätze, weniger Bürokratie und eine Entlastung für Familien und Mittelstand.

„Es braucht mehr ÖVP und weniger SPÖ“, hält Spindelegger fest, denn: „Die Sozialisten greifen mit Faymann-Steuern und der Gebühren-Abzocke in die Geldbörsen der Österreicher. So bestraft die SPÖ jene, die in der Früh aufstehen und zur Arbeit gehen, um sich etwas aufzubauen. Die ÖVP möchte mehr Netto vom Brutto schaffen.“ So ist der Weg ins Kanzleramt machbar!

HIER

wählen Sie die
ÖVP: Liste 2.



SO



können Sie
Ihre persönliche
Vorzugsstimme
eintragen:

Für **Michael
Spindelegger**
auf der
Bundesliste.

Für **Johanna
Mikl-Leitner**
auf der
Landesliste.

HIER

kreuzen Sie an,
wem Sie Ihre
persönliche
Vorzugsstimme
im Wahlkreis
geben.



ÖVP



**MICHAEL
SPINDELEGER**
(oder einfach 1 schreiben)

**JOHANNA
MIKL-LEITNER**
(oder einfach 1 schreiben)

1	ING. SCHULTES <input type="radio"/> Hermann	1953
2	HIMMELBAUER <input type="radio"/> Eva-Maria, BSc	1986
3	MATZINGER <input type="radio"/> Othmar	1961
4	DR. TRETENHAHN <input type="radio"/> Günter	1962
5	DI SPANGL <input type="radio"/> Christina	1985
6	JANTSCHITSCH <input type="radio"/> Kurt	1957
7	MINNICH <input type="radio"/> Andreas	1974
8	ING. GANZBERGER <input type="radio"/> Markus	1981
9	KLEMENT <input checked="" type="radio"/> Karin	1962
10	WEINHAPPEL <input type="radio"/> Manfred	1971
11	KOLLER <input type="radio"/> Markus	1971